

Armes Einhorn



Kitschig? Romantisch? Das täuscht. Das Einhorn von Julia Laopus hat an seinem „Horn“ schwer zu tragen.

Münster. Quartier 7 – die Ausstellungsreihe von Studierenden der Kunstakademie – wird am heutigen Donnerstag um 18 Uhr mit Objekten von Julia Laopus fortgesetzt.

Laopus, 1981 in Frankfurt / Main geboren, studiert seit 2002 an der Kunstakademie Münster, bis 2005 in der Klasse von Prof. Timm Ulrichs, seither bei Prof. Katharina Fritsch. 2005/06 war sie Gaststudentin an der Universität der Künste Berlin und 2006 als Stipendiatin in Barcelona. Sie arbeitet in der Regel dreidimensional. Gießton, Porzellan, Kunststoff und Metall sind dabei ihre bevorzugten Materialien.

Häufig setzen sich ihre Arbeiten aus variierenden Grundmotiven zusammen, die erst in ihrem Zusammengehen einen Sinn ergeben. Ihre Wand-Bodeninstallation „Vogelschwarm“ dokumentiert diese Vorgehensweise. Fünfzig dreidimensional

modellierte Silhouetten fliegender Vögel aus schwarz glasierter Keramik formieren sich auf der Wand zu einem Geschwader, das sich auf ein Hindernis zu bewegt. Inspiriert wurde Julia Laopus durch das Schicksal jener Vögel, die ihr Ende an großen Glasflächen finden und zu Boden fallen. Auch bei ihrer Installation findet sich dieses Szenario vor. Es handelt sich dabei nicht um eine für immer festgelegte Skulptur: Je nach vorgefundenem Umfeld für die Präsentation und momentaner Absicht verändert Laopus die Positionen der Flugobjekte und die Anzahl derer, die bereits zu Boden gefallen sind.



Seltener beschränkt sich Julia Laopus auf einzelne Figuren. Wenn doch, steht hierfür in der Regel einschlägiger Porzellan-Kitsch Pate, den sie durch unpassende Attribute überzeichnet oder gar konterkariert. Ihr „Einhorn“ ist ein schmerzenseiches Pferd. Bis 11. November im Quartier 7 von Josef Thiesen, Hoyastraße 7 (an der Kreuzkirche), 01 72 / 537 97 95.